

neue Agentin- neue Probleme

Cara Lining-009

Von Carrywood

Kapitel 1: Kapitel 1

15. November 2013

Seit sechs Jahren arbeite ich jetzt schon beim MI6 in London, schon krass manche haben in meinem Alter noch nicht mal einen Abschluss.

Und ich habe schon so viel verdient dass ich eigentlich in Rente gehen könnte.

Wobei sich in diesen sechs Jahren so einiges verändert hatte, was im Nachhinein betrachtet vielleicht auch gut so ist.

Nun ja ich wohne jetzt alleine in meiner Wohnung in der Baker Street, da mein Bruder noch näher zum Hauptgebäude des MI6 gezogen ist um schnelle da zu sein falls es einen Notfall gibt.

Und meine Tante ist zu ihrem neuen Freund gezogen, der ist so ein Angeber und meckert an allem herum also ich hätte ihn ja schon längst geheiratet, ihn ermordet und dann sein ganzes Geld geerbt.

"The the story of my life I take her home..." plötzlich hörte mein Radio auf, ich stellte meine Kaffeetasse zurück auf meinen Tisch und ging hinüber um es wieder anzumachen.

Doch als ich mich umdrehte sah ich Gareth Malory vor mir stehen, ehemaliger Oberstleutnant der britischen Armee jetzt ist er Geheimdienstkoordinator.

"Wie sind Sie hier rein gekommen?" fragte ich ihn etwas zu barsch.

"Die Tür war offen. Sie sollten ein bisschen besser darauf achten die Haustür zu schließen, denke ich. Doch nun zu Ihrer Frage, ich wollte ihnen mitteilen dass M Sie sprechen will da ein gewisser James Bond wieder aufgetaucht ist. Ich soll Sie ins neue MI6 begleiten da das Alte, wie Sie wahrscheinlich mitbekommen haben, gesprengt wurde."

Ich musste noch einmal seine Worte in meinem Kopf wiederholen, denn James Bond

ist tot, seine Leiche wurde zwar nicht gefunden aber alle Anzeichen stimmen dafür.

Doch wenn Mallory wirklich die Wahrheit sprach, dann wäre das das zehnte Weltwunder und ich müsste mich jetzt schleunigst beeilen um noch einigermaßen gepflegt anzukommen.

Während ich mich herrichtete dachte ich die ganze Zeit noch einmal über 007 nach, der eigentlich vor drei Jahren von seinem Auftrag wiederkehren hätte sollen doch das ist er nicht und jetzt sind schon weitere drei vergangen.

Durch sein Verschwinden vertrete ich ihn jetzt in London als Agentin weswegen es in letzter Zeit viel Streit mit meinem Bruder gab was mich ziemlich runterzieht.

"Kommen Sie dann mal"

Ach ja Mallory, den hätte ich vor lauter Grübeleien jetztz beinahe vergessen.

"Ich komme"

25 min später in Ms Büro

"Schön dass sie alle erschienen sind" begrüßte uns meine Tante mit einem eiskalten, für sie typischem, Lächeln.

Ich sah mich im Zimmer um, Mallory, meine Tante M, mein Bruder Q, Eve Monneypenney, ein paar andere, mir unbekannte Agenten und James Bond, er lebte also wirklich.

"Schön Sie wieder zusehen Miss Lining. Danke dass sie mich während meiner Abwesenheit hier so gut vertreten haben!" bedankte mich 007

"Das war doch selbstverständlich! Aber wo waren Sie die letzten Jahre, wir dachten alle Sie wären tot!!!!" erwiderte ich leicht aufgebracht von seiner Gelassenheit

"Mal hier mal dort. Immer woanders. Ich brauchte einfach mal eine Auszeit. Für eine gewisse Weile habe ich über einen völligen Rückzug aus meinem Agentenleben nachgedacht. Doch ist es mir zu wichtig um einfach alles weg zu schmeißen un nun ja hier bin ich!"

"Und dass ist auch gut so!" unterbrach uns meine Tante, "Denn Sie, Mister Bond und Sie, Miss Lining, werden in einer Woche nach Shanghai aufbrechen um dort unseren _Gegenspieler Patrice zu seinem Auftraggeber zu befragen und ihn dann zu vernichten! Q wird ihnen ihre Ausrüstung bereitlegen. Und jetzt raus aus meinem Büro mit Ihnen allen!!"

Draußen angekommen drückte mir mein Bruder auch schon ein Päckchen mit meiner neuen Pistole, einem Sender den wir zusammen entwickelt haben und ein Spezialhandy, in die Hand.

James gab er das selbe bis auf das Handy, welches er eh für unbrauchbar und unnütz hielt.

--

Wieder an meinem Schreibtisch kam plötzlich Bond zu mir und setzte sich auf den Stuhl mir gegenüber.

"Wie wäre es wenn wir heute Abend zum Italiener gehen? Ich lade Sie selbstverständlich ein. Dort könnten wir dann über unseren Auftrag oder ähnliches sprechen!" fragte er mich und setzte dann sein Macho grinsen auf mit dem er wahrscheinlich jede Frau herumbekam.

"Gerne wieso nicht. Sie holen mich dann um 7 Uhr 30 vor meiner Wohnung ab."

"Gut bis später" und schon war er wieder verschwunden.